

Veranstaltungsort:

Gebläsehalle der Henrichshütte in Hattingen
Werksstraße 31-33
D-45527 Hattingen

Anfahrtsskizze auf der Homepage:

www.lwl.org/industriemuseum/standorte/henrichshuette-hattingen

Donnerstag, 29. Oktober 2020

9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Tagungsgebühr:

45 Euro

(für Studierende und Doktoranden kostenfrei)

Anmeldung:

bis zum 16. Oktober 2020

unter www.staedtebau.rwth-aachen.de

Die Fachtagung ist als Fortbildungsveranstaltung für Mitglieder der Architektenkammer in den Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung mit 4 Unterrichtsstunden anerkannt.

Kooperationspartner:



Technology
Arts Sciences
TH Köln



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Veranstalter:

FACHGRUPPE
STÄDTEBAULICHE DENKMALPFLEGE
www.staedtebau-denkmalpflege.de

Mitglieder der Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege:

RWTH Aachen,
Institut für Städtebau und Europäische Urbanistik
Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

RWTH Aachen, Sicherung kulturellen Erbes
Jun.-Prof. Dr.-Ing. Carola Neugebauer

TH Köln, Städtebau und Planungspraxis
Prof. Dipl.-Ing. Yasemin Utku

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung
Dipl.-Ing. Marcus Lumma M.A.

FH Dortmund
V. Prof. Dr. Alexandra Apfelbaum

ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Dipl.-Ing. Magdalena Leyser-Droste

LWL-Denkmalpflege,
Landschafts- und Baukultur in Westfalen
Dr. Nina Overhageböck

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Dr. Martin Bredenbeck
Dr. Gudrun Escher
Dipl.-Ing. Walter Ollenik
Dipl.-Ing. Rainer Rossmann

Kontakt:

Institut für Städtebau und Europäische Urbanistik
Wüllnerstraße 5B
52062 Aachen
+49 (0) 241- 80-95034
staedtebau-denkmalpflege@staedtebau.rwth-aachen.de

Fotos:

Titel: Nordbahntrasse Wuppertal | © Marcus Lumma
Innenseite: Schwarzbachtrasse Wuppertal | © Marcus Lumma

JAHRESTAGUNG STÄDTEBAULICHE DENKMALPFLEGE 2020



BEWEGUNG IN DER STADT: Mobilität und Denkmalpflege

Donnerstag, 29. Oktober 2020
Henrichshütte in Hattingen

BEWEGUNG IN DER STADT: Mobilität und Denkmalpflege

Die Mobilität steht vor einem radikalen Umbruch. Die anstehenden Veränderungen haben einen großen Einfluss auf den baulichen Bestand und die öffentlichen Räume. Jahrhundertlang war Mobilität von Menschen nur der privilegierten Oberschicht vorbehalten. Dies änderte sich mit der Industrialisierung, die den massenhaften Transport der Arbeiterschaft zu den großen Industrien erforderte, zuerst vor allem mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Straßenbahnen, die erste infrastrukturelle Zäsuren in der kleinteiligen mittelalterlichen Stadt hervorriefen und gleichzeitig Verbindungslinien ins Umland schufen. Die dafür gebauten Trassen und ihre spätere Verlegung in Hochlage segmentierten die sich immer weiter ausdehnenden Stadtquartiere. Seit der Erfindung des Ottomotors verlagerte sich die Mobilität zunehmend auf den motorisierten Individualverkehr. Die autogerechte Stadt war das alles dominierende Leitbild der Moderne, vor allem im Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Auto mit seinen raumgreifenden Erfordernissen für den fließenden und ruhenden Verkehr legte sich wie eine Folie über den gesamten Stadtkörper bis in seine feingliedrigsten Elemente. Mit der Klimakrise ist die sich immer weiter ausdehnende individuelle Mobilität in die Kritik geraten. Ein Paradigmenwechsel hin zu Entschleunigung und weniger schädlichem Autoverkehr in den Innenstädten eröffnet neue Chancen für den öffentlichen Raum und eine Renaissance des Stadterlebnisses.

Die diesjährige Jahrestagung Städtebauliche Denkmalpflege stellt Fragen, wie sich verändertes Mobilitätsverhalten auf das Stadtgefüge auswirkt, welche neuen Qualitäten von Stadträumen und Nutzungsformen gewonnen werden können, aber auch wie mit den überkommenen Verkehrsbauten umzugehen wäre.



09.00 Uhr Anmeldung, Registrierung und Kaffee

09.30 Uhr Begrüßung

Robert Laube, Leiter LWL Industriemuseum
Henrichshütte in Hattingen

Grußworte und Einführung

Dirk Glaser, Bürgermeister Hattingen
Thomas Schürmann, MHKBG NRW
Prof. Christa Reicher,
Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege

10.00 Uhr Mobilität im Wandel

Dr.-Ing. Ursula Baus, Publizistin, Stuttgart

Statements von und Diskussionsrunde mit
Hilmar von Lojewski, Beigeordneter
Deutscher Städtetag
Dr. Andrea Pufke, Leiterin des LVR-Amtes für
Denkmalpflege im Rheinland (angefragt)
Prof. Dr. Christoph Zöpel, Minister a. D.

Moderation Prof. Dr. Carola Neugebauer

**11:30 Uhr INFRASTRUKTUREN, DIE KEINER
MEHR BRAUCHT?**

Einführung und Moderation:
Prof. Yasemin Utku

Von der Eisenbahntrasse zum Erlebnisweg

Claus Kaminski, Wuppertalbewegung e.V. /
Rüdiger Bleck, Ressortleiter Stadtentwicklung,
Stadt Wuppertal

Neue Themen für alte Parkhäuser

Prof. Jörg Leeser, BeL Architekten, Köln

Diskussion

mit N.N.,
den Referenten und dem Publikum

13.00 Uhr Mittagspause

**14.00 Uhr MOBILITÄT - GESTERN, HEUTE
UND IN ZUKUNFT**

Einführung und Moderation:
Magdalena Leyer-Droste und
Rainer Rossmann

**Mobilität im historischen Kontext
- Ein Blick in die Geschichte**

Dr. Elke Jansen-Schnabel,
Städtebauliche Denkmalpflege,
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

**- Aktuelle Herausforderungen
und Lösungen**

Dr. Jascha Braun,
Städtebauliche Denkmalpflege,
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

15.00 Uhr Pause

**15.30 Uhr Neue Mobilität - Visionen und
Technologien für die Stadt von Morgen**

Dr. Gerhard Gudergan,
Leiter Geschäftsbereich Forschung,
FIR e.V. RWTH Aachen University

**Mobilitätskonzepte in der
Quartiersentwicklung**

Klaus Franken,
Catella Project Managing GmbH Düsseldorf

Diskussion

mit den Referenten und dem Publikum

16.30 Uhr Resümee und Ausblick

Prof. Christa Reicher

16.45 Uhr Gelegenheit zum Austausch

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung